

IHRE REDAKTION

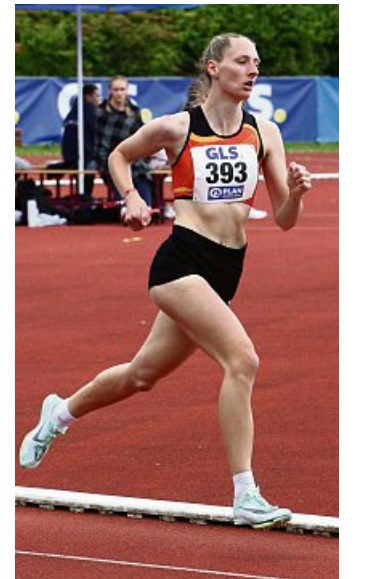
Telefon 08861 / 921 -26;-42
E-Mail: sport@weilheimer-tagblatt.de

LEICHTATHLETIK

Braun bei DM mit persönlicher Bestzeit

Mönchengladbach – Vorzuwerfen war ihr absolut nichts: Leichtathletin Corinna Braun (Jg. 2004) vom TSV Penzberg hat am Samstag bei der deutschen Jugend-Meisterschaft im 800-Meter-Rennen der U23-Klasse eine bärenstarke Leistung geboten. Dass es für sie letztlich nicht zum Einzug ins Finale reichte, lag nicht an ihr, sondern war dem stark besetzten Starterinnenfeld geschuldet.

Braun ging im zweiten Rennen von insgesamt drei Halbfinalläufen an den Start. Die zwei Stadionrunden lief die Athletin aus Benediktbeuern in 2:14,39 Minuten. Ihre bisherige persönliche Bestmarke unterbot Braun damit deutlich – um satte 1,61 Sekunden. Vor drei Wochen war die TSV-Mittelstreckerin in Walldorf, im Rahmen der süddeutschen Meister-



Top-Auftritt über 800 Meter: Corinna Braun vom TSV Penzberg bei der Jugend-DM in der U23. LECHNER-BRENNAUER.

Team „Impuls“ kann es auch im Gelände

RADSPORT Fahrer holen beim „Hegau Gravel Race“ Podestplätze – Christ Gesamtzweiter

Singen – Für die Rad-Profis der Tour de France stand am gestrigen Sonntag erstmalig ein Abstecher in Richtung „Gravelbike-Rennen“ auf dem Programm. Auf der neunten Etappe ging es über mehrere Schotter-Passagen. Auch drei Fahrer vom Weilheimer Rennrad-Team „Impuls“ waren unlangst auf einem solchen, für sie ungewohnten Terrain, unterwegs: Das „Hegau Gravel Race“ in Singen nahe des Bodensees sorgte für Sebastian Fischer (wohnhaft in Sindelsdorf), Christian Sacher (Penzberg) und Florian Christ (Benediktbeuern) für „etwas Abwechslung im straßenlastigen Rennalltag“, wie Team-Initiator Martin Wilhelm mitteilte. Das „Impuls“-Trio radelte aber nicht einfach nur mit, sondern setzte mit Top-Resultaten Akzente.

Christ (Jg. 1995) fuhr gar um den Tagessieg mit und wurde am Ende – zeitgleich mit dem Tagessieger – Zweiter. Fischer (Jg. 1995) mischte auch lange ganz vorn mit und überzeugte als Vierter seiner Altersklasse und Gesamtneunter. Auch für Sacher (Jg. 1974) verlief das Rennen erfreulich: Er hatte einen Tag erwischt, „an dem man wahrlich die Kette nicht spürt“, wie es in einer Mitteilung heißt und belegte in seiner Altersklasse den zweiten Rang.

Solche Ergebnisse kommen allerdings nicht von ungefähr – schon gar nicht im Gravel-Bereich, in dem es nicht nur auf die reinen Leistungsdaten, sondern auch auf Streckenkenntnis, Fahrtechnik und etwas Glück in Sachen „Defekte“ ankommt. Das Trio wurde von mehreren „Impuls“-Kollegen an den Zwischenstationen unterstützt. Am Tag vor dem Rennen fuhr Sacher zudem noch die Strecke ab, um Schlüsselstellen in Augenschein zu neh-



Starker Auftritt auf Schotterwegen: Christian Sacher vom Radteam „Impuls“ belegte beim „Hegau Gravel Bike“ den zweiten Platz in seiner Altersklasse. PRIVAT

men und seine Mitstreiter entsprechend zu informieren. Der Penzberger und Fischer haben schon mehrere Mountainbike-Wettkämpfe bestritten. Für Christ war ein derartiger Auftritt eine Premiere.

Dass er keine lange Eingewöhnungszeit benötigt, demonstrierte der Mann aus Benediktbeuern eindrucksvoll. Zusammen mit Fischer setzte er sich im Verbund mit dem späteren Tagessieger Philipp Bürkner (Wülfershausen/Saale) von der Konkurrenz ab. Die ursprüngliche 84-Kilometer-Distanz war aufgrund vorhergesagter Gewitter auf 54 Kilometer (950 Höhenmeter) verkürzt worden. Die Führungsgruppe harmonisierte gut. In

den ersten 30 Minuten hielt Fischer ohne Probleme mit, an den folgenden Anstiegen war das Tempo für ihn dann zu hoch. Der Sindelsdorfer fiel in die zweite Gruppe zurück. Mit seiner Zeit (2:01:38 Stunden) und seinem vierten Platz in der Altersklasse „19 bis 34“ war er aber hochzufrieden.

Vorn machten Christ und Bürkner – ebenfalls der AK 19 bis 34“ angehörend – fleißig Tempo. Am Ende bewies der „Impuls“-Fahrer Sportsgeist. Da Bürkner den Löwenanteil der Führungsarbeit verrichtet hatte, ließ ihm Christ auf der Ziellinie den Vortritt. Beide wurden zeitgleich (1:54:00 Stunden) gewertet, aber der Konkurrent war mit seinem



Vom Start weg machten sie viel Tempo: Sebastian Fischer (links) und Florian Christ (rechts) vom Radteam „Impuls“ setzten sich mit dem späteren Gesamtsieger Philipp Bürkner auf der 54-Kilometer-Distanz schnell vom Rest des Feldes ab. BASTIAN PAAS

Rad die nötigen Zentimeter vorn. Der Tagessieger äußerte sich hinterher lobend übers „Impuls“-Team. Während Christ und Fischer das Rennen auf Mountainbikes bestritten, ging Sacher mit einem echten Gravel-Bike an den Start.

Platz um Platz aufgeholt

Diese Gefährte ähneln Rennrädern, haben zumeist gleiche Schaltgruppen, sind aber durch Reifenbreite und Sitzposition auf geländegängig getrimmt. Sacher kam bestens zurecht. Die kurzen steilen Anstiege, für die das Gebiet um Singen herum charakteristisch ist, überwand er und machte im Rennen Platz um Platz gut.

Mit der Zeit von 2:03:35 Stunden belegte er in der „AK 50 bis 54“ den zweiten Platz. Schneller war nur der Schweizer Markus Fehr (1:59:58), der Gesamtsechster wurde.

Insgesamt waren beim „Hegau Gravel Race“, das zum Kalender der „Gravel World Series“ der UCI zählt, 850 Starter aus 26 Nationen zugegen. Neben den 54 Kilometern gab es noch eine 108-Kilometer-Distanz. Dort siegte bei den Männern Rad-Profi Jonas Koch (Red Bull Bora Hansgrohe) mit 3:20:33 Stunden. Ursprünglich hatte sich auch der Belgier Jasper Stuyven angemeldet – er wurde aber noch kurzfristig von seinem Team „Lidl-Trek“ ins Aufgebot für die Tour de

France berufen und musste daher für Singen absagen. In Frankreich hatte Gravel-Spezialist Stuyven gestern den Etappen-Sieg vor Augen, wurde einen Kilometer vor der Ziellinie als Führender von den Verfolgern eingeholt und überholt.

Die Tagessiege in Singen bei den Frauen holten die Deutsche Carolin Schiff (108 Kilometer/3:59:59) und die Schweizerin Michelle Runkel (54 Kilometer/2:09:28). Bundesliga-Fahrerin Schiff hat 2023 das „Unbound Gravel“ gewonnen, das als wichtigstes Gravel-Rennen der Welt gilt. Runkel ist die Tochter von Dieter Runkel, der 1995 den Cyclocross-WM-Titel in der offenen Kategorie gewann. PAUL HOPP

Erfolgreicher Abstecher auf die Bahn

LEICHTATHLETIK Läufer aus dem Landkreis holen Medaillen bei bayerischer Senioren-Meisterschaft

Aichach – Laufschuhe haben sich Peter Vogt und Stefan Fichtl, seitdem sie 2011 ernsthaft mit dem Laufsport angefangen haben, schon einige zugelegt. Doch vor ein paar Wochen tätigten die beiden Athleten vom Team „Schönegger Käse Alm“ einen Einkauf, den sie noch nie gemacht hatten: Vogt und Fichtl – ansonsten bei Straßen-, Berg- und Trailläufen in Aktion – schafften sich Spikeschuhe an. Damit gingen sie nun bei der bayerischen Seniorenmeisterschaft in Aichach auf die Bahn und waren durchaus erfolgreich.

Vogt und Fichtl nahmen jeweils die 5000 Meter in Angriff. In dem Rennen gingen vier Altersklassen gemeinsam an den Start. Am Ende hatten Vogt (M35) und Fichtl (M40) jeweils die Silbermedaille gewonnen. Beide waren „voll zufrieden“. Es habe „echt Spaß gemacht auf der Bahn“, berichtete Vogt. Man werde „bestimmt wieder mal so einen Lauf machen“.

Die Zeiten der beiden, die bei Meisterschaften offiziell für den SV Hohenfurch antreten, waren auch nicht von schlechten Eltern, wenngleich sie gern etwas schneller im Ziel gewesen wären. Der Rottenbacher



Vollauf zufrieden: Stefan Fichtl (l.) und Peter Vogt vom „Team Schönegger Käse Alm“ holten in ihren Altersklassen jeweils Silber über 5000 Meter. PRIVAT

Vogt überquerte die Ziellinie nach 17:03,86 Minuten, für den Hohenfurcher Fichtl stoppte die Uhr bei 17:11,90 Minuten. Für noch schnellere Zeiten „war's etwas zu warm und taktisch“, berichtete Vogt.

Die Top-Zeit über die zwölf-einhalb Stadionrunden lief der Sieger der M40-Klasse, Michael Lang (SV Amberg), mit 15:49,70 Minuten. Er lag auch bei den einzelnen Zwischenmarken 1000 Meter (3:05,39), 3000 Me-

ter (9:30,96) und 4000 Meter (12:44,18) vorn. In Vogts Klasse gewann Luis Fernando Ferreira Motta Barbosa (16:45,61/LG Westallgäu).

Einen „Seitensprung auf die Bahn“, wie er es ironisch nannte, unternahm für die Titelkämpfe auch Christian Scholz. Der Peitinger ging im Trikot der LG Allgäu zweimal im Langsprint (200 und 400 Meter) sowie auf einer Mittelstrecke (800 Meter) an den Start. Für



Er kann auch sprinten: Christian Scholz (rechts) von der LG Allgäu gewann in Aichach unter anderem Bronze über die 400 Meter. Gold holte Jörg Ritter (TV Hauzenberg). PRIVAT

Scholz war es in Bezug aufs Laufen mit Spikeschuhen „ein Comeback nach 40 Jahren“. Wie seine Trainingskollegen Vogt und Fichtl machte auch er eine gute Figur.

Zweimal Bronze im Langsprint

Über die Stadionrunde belegte Scholz in der M55-Klasse mit 63,56 Sekunden den dritten Platz. „400 Meter sind ganz schön lang“, sagte der Langstre-

ckenspezialist mit einem Schmunzeln. Gold ging in dieser Disziplin an Jörg Ritter (58,79/TV Hauzenberg). Den 200-Meter-Sprint beendete Scholz (29,81) als Siebter. Auch über die halbe Stadionrunde war Ritter (26,27) der Beste. Nur wenige Stunden nach dem Lauf nahm Scholz noch am 800-Meter-Rennen teil. Dort bedeutete die Zeit von 2:27,02 Minuten den dritten Platz. Den M55-Titel gewann Jean-Jacques Faurie

(2:16,95) vom MTV Ingolstadt. Scholz widmet sich nun der Vorbereitung auf die deutsche Halbmarathon-Meisterschaft.

In Aichach waren auch zwei Athleten des TSV Penzberg in Aktion, für die – anders als im Falle von Vogt, Fichtl und Scholz – die Auftritte im Stadion zur Gewohnheit gehören. Andreas Kölbl aus Sindelsdorf gewann über die 110 Meter Hürden mit 16,19 Sekunden die Goldmedaille. Dabei ließ er sich die Hürden auf die offizielle Männerhöhe von 1,067 Meter einstellen. Ansonsten werden die Hürden in der Altersklasse M30, in der Kölbl mittlerweile antritt, auf 0,99 Meter gestellt. Der TSV-Athlet misst sich normalerweise nur mit Athleten der Männer-Hauptklasse.

Michael Speinle aus Penzberg trat im 400-Meter-Sprint an. In der M30-Klasse belegte er mit 58,49 Sekunden Rang sechs. Es siegte Benedikt Saur (51,52) vom MTV Ingolstadt. Einen Start hatte auch Mittelstrecklerin Paulina Kisselbach angepeilt. Sie zog sich allerdings, so ist auf der TSV-Homepage zu lesen, im Abschlusstraining eine Oberschenkel-Blessur zu und musste daher verletzungsbedingt passen. PAUL HOPP

schaft der Aktiven, die 800 Meter in 2:16,00 Minuten gelaufen. In Mönchengladbach belegte sie mit ihrer Zeit in ihrem Halbfinale den fünften Platz.

Braun war auf Bahn zwei, also ganz innen, eingeteilt. Die erste Runde absolvierte sie an der letzten Position des sieben Läuferinnen umfassenden Feldes. Die Durchgangszeit der Führenden bei 400 Meter betrug 1:05,40 Minuten. Auf der Gegengeraden setzte die TSV-Läuferin, als vorn das Tempo erhöht wurde, zum Überholen an und ließ schnell zwei Konkurrentinnen hinter sich. Die letzten 200 Meter lief das Feld wie an einer Perlenschnur aufgereiht. An die Vierte kam Braun nicht mehr heran.

„Ich habe die ersten 500 Meter gut im Windschatten der anderen laufen können“, berichtete die 20-Jährige. „Die letzten 100 Meter waren dann richtig hart.“ Mit ihrer Zeit stellte die TSV-Athletin einen Vereinsrekord auf. In der Gesamtwertung ließ sie acht Läuferinnen hinter sich, obwohl sie die zweitlangsamste Läuferin der Meldeliste war.

Für den Finalauf qualifizierten sich laut Reglement die beiden Erstplatzierten jedes Halbfinals sowie noch zwei sogenannte Zeitschnellste. In Brauns Halbfinale belegten Lucia Sturm (2:10,33/TSV Moselfeuer Lehmen) und Helena Schenk (2:10,46/LG Region Karlsruhe) die ersten beiden Plätze. Zusätzlich schaffte noch die Drittplatzierte, Alison Graf (2:10,60/LG Nord Berlin), über die Zeit den Sprung in den Endlauf. Fürs 800-Meter-Finale der U23-Juniorinnen waren heuer mindestens 2:11,30 Minuten nötig. PAUL HOPP

Motocross: Kees siegt in Aichwald

Aichwald – Besser hätte es für Motocrossfahrer Valentin Kees am Samstag gar nicht laufen können: Der Schwabniederherfener holte bei einem Rennen zur deutschen Junioren-Meisterschaft der 250-ccm-Klasse den Tagessieg. Die beiden Wer-

tungsläufe fanden beim MSC Aichwald (Nahe Stuttgart) statt. Kees, fürs Team „KTM Kosak Racing“ startend, ließ in beiden Läufen den Führenden der Meisterschaft, Peter König (KTM Sarholz Racing), hinter sich. Im ersten Rennen hatte der Oberbayer gut sechs Sekunden Vorsprung. Im zweiten Lauf lieferten sich beide Piloten

bis zur Ziellinie ein spannendes Duell – am Ende hatte Kees 0,46 Sekunden Vorsprung auf König.

Für Kees war es der erste Start bei der Junioren-DM in dieser Saison. Bislang war der KTM-Fahrer vor allem bei EM-Läufen und den ADAC-MX-Masters gefahren. Die DM-Serie in der 250-ccm-Klasse umfasst heuer acht

Veranstaltungen mit je zwei Wertungsläufen. Aichwald war die vierte Station. ph

Schach: Lochte Dritter im Bezirk

Wolfratshausen – In eher kleinem Rahmen ist die oberbayerische Einzel-Meisterschaft der Schachspieler über die Bühne

gegangen. 15 Teilnehmer hatten sich zu einer Teilnahme entschlossen – dazu gehörten auch zwei Akteure des SK Weilheim. Thomas Lochte belegte nach Abschluss von sieben Runden den beachtlichen dritten Rang. 4,5 Punkte (4 Siege/1 Remis) sammelte der Routinier. Dass er den dritten Rang belegte, ha-

SPORT KOMPAKT